

Antrag
des Abgeordneten Mathias Bölckow (GAL)
und Fraktion vom 11.09.2006

Betr.: 7 Mio. Euro Programm u.A. zur Verbesserung von Geh- und Radwegen

Aus dem 7 Mio. Euro Sonderprogramm gemäß der Mitteilung des Senats an die Bürgerschaft zum Haushaltsplan 2005/ 2006, Drucksache 18/3417 „[...] Sonderprogramm zur Beseitigung von Schäden in dem [...] Straßennetz sowie auf sonstigen Wegeflächen einschließlich der Verbesserung von Geh- und Radwegen zur Erhaltung der Benutzungspflicht von Radwegen und im Bereich von Schulen und Kindergärten [...]“ hat der Bezirk Hamburg-Mitte zweckgebunden Mittel für die Fahrbahn der Billstraße und einen kurzen Abschnitt Radwege in der Straße Landwehr erhalten.

Da die Mittelzuweisung an die Bezirke für den Unterhalt von Radwegen eingestellt wurde, ist das Bezirksamt auf entsprechende Mittel angewiesen. Ohne entsprechende Mittelzuweisungen ist ein weiterer Verfall der Radwege im Bezirk Mitte nicht abzuwenden. Der Bezirk Mitte wurde bei der Vergabe des 7 Mio. Euro Programms in Sachen Radverkehr praktisch nicht berücksichtigt, sondern nur mit einem Stummel einer Verbindung aus Nord über Wandsbek.

Radwege dürfen nur dann benutzungspflichtig sein, wenn deren Unterhalt gewährleistet ist. Nach der Verwaltungsvorschrift zur Straßenverkehrs-Ordnung ist u.a. Voraussetzung für die Kennzeichnung mit der Benutzungspflicht, wenn „die Verkehrsfläche nach den allgemeinen Regeln der Baukunst und Technik in einem den Erfordernissen des Radverkehrs genügendem Zustand gebaut und unterhalten wird.“ Das Bezirksamt benötigt entsprechende Haushaltsmittel, um an den Hauptstraßen die Radwege ausreichend zu unterhalten. Sonst darf entsprechend der gültigen Rechtsprechung den Radfahrern nicht vorenthalten werden, die in der Regel besser befahrbare Fahrbahn zu benutzen. Die Radwegbenutzungspflicht muss dann aufgehoben werden. Betroffen sind z.B. An der Alster, Borgfelder Straße, Hammer Landstraße, Horner Landstraße, Rennbahnstraße, usw. Die Straßenverkehrsbehörde müsste dann u.U. je nach Örtlichkeit notfalls Temporeduzierungen zum Schutz des Radverkehrs anordnen.

Dies vorausgeschickt, möge die Bezirksversammlung Hamburg-Mitte beschließen:

Der Bezirksamtsleiter wird gebeten,

1. dringend Mittel für die Instandsetzung und fortlaufende Instandhaltung vorhandener Radwege einzufordern.
2. darauf zu drängen, dass bei entsprechenden Programmen der Bezirk Mitte angemessen berücksichtigt wird.
3. die BSU in dieser Sache in den Verkehrsausschuss zu laden.